

## Die Geschichte eines Bleistifts

---

Ein altes Federmäppchen. Ein Bleistift. Grün. Gebrauch und matt, stumpf, die grüne Farbe blättert schon.

Aber es hat auch andere Zeiten gegeben. Als er jung war, glänzend, mit Goldschrift, spitz und unternehmungslustig, elegant in seinem Ansehen. Mit Besitzern, die ihn tanzen lernten, über weißes Papier, Figuren schlängelnd, beeindruckende Konstruktionen. Auch Gedanken mußte er niederschreiben, die kein Mensch verstehen konnte.

Aber dann, eines Tages, malte er kleine runde Kugeln, mal weiße, mal schwarze, manche mit einem kleinen Strich, andere wieder mit einem Fähnchen daran. Sie sprangen über das Papier, verbanden sich, machten Sprünge, als ob sie die Sonnenstrahlen einfangen wollten, dann plätscherten sie dahin wie auf einem Fluß, ruhig, das Wasser zu ergründen. Und dann wieder schlugen sie Purzelbäume, schlossen sich zusammen, als ob sie sich niemals trennen wollten. Es war eine Melodie, die durch ihn lebte, die mit ihm lebte.

Es kamen aber wieder andere Zeiten. Ruhige, sachgebundene. Lebenswichtige. Und damit ein neuer Besitzer. Er mußte Zahlen schreiben, Zahlen über Gewinne und Verluste, wichtige und traurige Nachrichten.

Aber die Träume seiner Jugend, seiner Liebe, seiner Melodie, sind geblieben.

Die Melodie seines Lebens, hör genau hin. Dann hörst du sie auch!

Ingrid Soleulin

25.3.2019